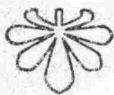


„Départements des Forêts“. Als Franzosen wurden wir den französischen Militärgesetzen, d. h. der Conscription unterworfen. Die Luxemburger, welche schon als Katholiken miss-träulich gegen die revolutionären Truppen waren, wollten sich den militärischen Aushebungen anfangs nicht unterwerfen, weil ein solcher Zwang ihnen neu u. zuwider war. Zahlreiche Wehrpflichtige entzogen sich der Wehrpflicht, indem sie sich in die Wälder fluchteten (insoumis); zu ihnen gesellten sich viele Fahnenflüchtige. Die Lage war eine Zeit lang kritisch und man befürchtete einen Aufstand nach der Art desjenigen der Vendée. Jedoch bald besetzten sich die Verhältnisse sehr merklich, und im Januar 1899 standen bereits rund 1190 Luxemburger unter den französischen Fahnen. Etwas später galten unsere Vorfahren als sehr erprobte Soldaten, deren Kriegstüchtigkeit und Tapferkeit viel gelobt wurden.

Nach dem Sturze Napoleons wurde in unserem Lande die Bürgermiliz eingeführt, welche an Zahl den siebenten Teil unserer Bevölkerung ausmachte und erstreckte sich auf alle wehrpflichtigen Männer von 22 bis 54 Jahre; die diesbezüglichen Ordonnanzien sind von 6. April, 1814, 4. August 1814 und von 15. Februar 1815. Mit Ausnahme der Festung Luxemburg bestand die Bürgergarde in unserem Lande bis zum Jahre 1839.

J. K.



Unser Sonnenschein

Original-Roman von Erich Ebenstein.

18

Auch sie richtet sich auf stolz mit freiem Blick. Ihre Arme sinken von Sausenweins Schultern ihr Kopf wendet sich den beiden Damen zu. Sie macht einen Schritt gegen sie hin...

Gnädige Frau...

Aber die Stadträtin unterbricht sie sofort mit einer Gebärde des Ekels.

Still! Mit Lirnen spreche ich nicht!

Da aber muss sie es erleben dass Fred, der Gloria gefolgt ist und von dem sie bisher absichtlich keine Notiz genommen, mit flammendem Blick vor sie tritt.

„Ich verbiete Dir, Gloria zu beleidigen, Mutter! Sie ist meine Braut und ich dulde nicht, dass Du sie beschimpfst!“

„Deine... Braut!“ lacht die Stadträtin schrill auf. Dann aber zwingt sie sich wieder zu eisiger Ruhe.

„Genug. Enden wir diese widerwärtige Szene. Was wir beide über die alberne und hässliche Sache zu sprechen haben, Fred, geschieht wohl besser daheim unter vier Augen. Komm, also!“

Er steht und rührt sich nicht.

In diesem Augenblick geschieht etwas Unerwartetes. Sausenwein hebt tastend die Arme in die Luft und stürzt dann mit einem ächzenden Laut zu Boden, wo er regungslos liegen bleibt. Seine Augen stehen offen, sein Blick ist glasig und gebrochen. Sie zucken selbst dann nicht, als der erste niederfallende Regentropfen mitten in die Pupille trifft...

Aufschreiend sind Fred und Gloria zu Sausenwein gestürzt. Mit starken Armen hebt Lott den leblosen Körper empor und trägt ihn ins Haus.

„Schick die Magd um den Arzt, dann hilf mir ihn entkleiden“, raunt er Gloria schwer atmend zu und lässt Sausenwein auf das Bett gleiten.

Schweigend gehorcht sie. Nicht der leiseste Atemzug, nicht der schwächste Herzschlag ist an Sausenwein wahrzunehmen, als sich Fred, während Gloria hinausgegangen ist, um die Magd an die nächste Fernsprechstelle zu schicken, über ihn beugt.

Ist er tot? Fred weiss es nicht. Bekommen start er auf ihn nieder, während draussen Blitze zucken, Donner rollen, und der Regen, mit Hagel vermischt, niederrauscht.

Gloria kehrt zurück. Sie wirft einen scheuen, verstörten Blick nach dem Bett mit dem regungslosen Körper; dann sagt sie zu Lott: „Geh jetzt, Fred. Deine Mutter wartet auf Dich.“ Sie hat sich vor dem Regen unter die Bäume des Waldchens geflüchtet, dort sah ich sie stehen...

Er fährt auf.

„Wie kannst Du denken, dass ich Dich allein lassen werde jetzt! Mit... mit...“

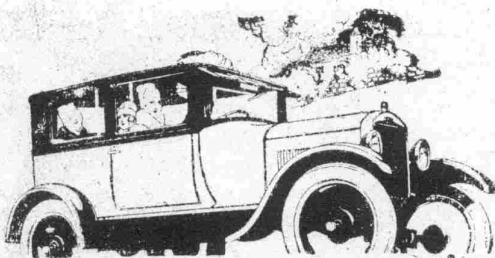
Sie nickte traurig, als habe sie verstanden, was er sich scheut, auszusprechen.

Es muss sein Fred. So oder so, ich fürchte mich nicht, mit ihm allein zu bleiben. Dein Platz aber ist jetzt bei Deiner Mutter, Pflicht und Liebe rufen Dich an ihre Seite, denn bedenke: Auch für sie war diese Stunde eine schwere!“

Und als er trotzdem zögert, fügt sie beinahe streng hinzu: „Geh, Fred! Ich will es!“

Aber trotz des Jammers, der sie umgibt, ist ein wunderbares Leuchten in ihren Augen, das ihm wie helles Licht ins Herz strahlt.

„Mein Sonnenschein...“ murmelt er bewegt, und da er nicht wagt, sie angesichts des stillen



Der „Credit Ford“, wendet sich an Sie.

VIELE Leute würden ihr Verdienst bedeutend erhöhen können, wenn sie mit einem praktischen und sparsamen Werkzeug ausgerüstet wären, das ihnen eine Erweiterung ihres Arbeitsfeldes ermöglicht. Nichts kommt in dieser Hinsicht dem Lastwagen, dem Automobil oder dem kleinen Lastwagen Ford gleich.

Der „Credit Ford“ gewährt Ihnen einen Kredit für 3/4 der Preise, die im übrigen die vorteilhaftesten auf dem Markte sind, und zwar gegen einen kleinen Zinsfuß, wodurch Sie die Möglichkeit haben, zu arbeiten und das Kapital, das zu Ihrer Verfügung bleibt auszunutzen.

Als offizielle Verkaufsstelle stehen wir Ihnen ohne irgendwelche Verbindlichkeit Ihrerseits für alle Auskünfte bezüglich der Verkaufsbedingungen des „Credit Ford“ gern zur Verfügung.

Das Fahrzeug wird sofort geliefert.

Official **Ford** Dealer

Grand Garage Fend & Co
15, Route de Longwy
LUXEMBOURG

